STADT JEVER
Die Bürgermeisterin

Vorlagen-Nr.: BV/966/2009	
Vorlage-Art: Beschlussvorlage	**Datum: 11.06.10**
Fachdienst Finanzen und Liegenschaften	**Ansprechpartner/in: Herr Jones**

Beratungsfolge:		
Gremium:	**Datum:**	**Status:**
Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften	03.08.2009	Ö
Verwaltungsausschuss	11.08.2009	N
Rat der Stadt Jever	20.08.2009	Ö

Unterschriften:			
Sachbearbeiter/in	**Fachdienstleiter**	**Mitzeichner/in**	**Bürgermeisterin**

Beratungsgegenstand:

Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2008

Sachverhalt:

Das Haushaltsjahr 2008 wurde mit der Buchung der inneren Verrechnungen am 16.06.09 und der Buchung der endgültigen Rücklagenentnahme am 19.06.2009 abgeschlossen. Die gesetzliche Vorschrift des § 100 Abs. 2 NGO, die eine Aufstellung der Jahresrechnung innerhalb von 3 Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres einräumt, konnte wegen krankheitsbedingten Ausfalls des Haushaltssachbearbeiters nicht eingehalten werden.

Der Jahresabschluss 2008 weist im Verwaltungshaushalt einen Fehlbetrag i. H. v. 1.143.237,46 € auf. Der Vermögenshaushalt konnte ausgeglichen werden.

Verwaltungshaushalt

Der Haushaltsplan 2008 konnte unter Berücksichtigung der jährlichen Einnahmen und Ausgaben nicht ausgeglichen werden und wies einen Fehlbedarf i. H. v. 1.786.400,00 € aus. Im Zuge der Fortschreibung der Haushaltszahlen durch den 1. Nachtragshaushaltsplan erhöhte sich der Fehlbedarf um 469.100,00 € auf 2.255.500,00 €. Die Verschlechterung ist jedoch vor dem Hintergrund der Veranschlagung des Fehlbetrages 2007 von 328.100,00 € zu sehen. Ohne diese Vorbelastung aus dem Vorjahr wäre lediglich eine Verschlechterung der Haushaltslage um 141.000,00 € zu verzeichnen gewesen, obwohl allein der Ansatz der

Gewerbesteuer aufgrund eines hohen Erstattungsbetrages um 735.000,00 € gegenüber dem Ursprungsansatz reduziert werden musste.

Das Abschlussergebnis des Verwaltungshaushaltes 2008 stellt sich wie folgt dar:

Fehlbedarf bzw. Betrag:

		Veränderung
Ursprungshaushalt	1.786.400,00	
1. Nachtrag	2.255.500,00	-469.100,00
Abschluss	1.143.237,46	+ 1.112.262,54
Gesamt		+ 643.162,54

Das erzielte Abschlussergebnis ermöglichte erwartungsgemäß keinen Ausgleich des Verwaltungshaushaltes. Das im 1. Nachtrag enthaltene strukturelle Fehl in Höhe von 1.927.400,00 € (2.255.500 – 328.100) konnte im Rahmen des Abschlusses auf 815.137,46 € (1.143.237,46 – 328.100) reduziert werden, so dass sich das kumulierte Defizit zum Jahresende 2008 in einer Gesamthöhe von 1.143.237,46 € darstellt.

Gegenüber dem Ursprungshaushalt konnten somit Verbesserungen i. H. v. 643.162,54 € erzielt werden.

Gem. den Verwaltungsvorschriften zu § 42 GemHVO ist zur Feststellung des Rechnungsergebnisses eine genaue Überprüfung der Kasseneinnahmereste erforderlich. Ergibt sich hierbei, dass mit dem Eingang der Reste in der ausgewiesenen Höhe nicht zu rechnen ist, so ist eine Restebereinigung vorzunehmen. Der Stadt Jever lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses Erkenntnisse von zu erwartenden Berichtigungen von Steuermessbescheiden durch das Finanzamt im Jahre 2009 und wahrscheinlicher Uneinbringbarkeit von Forderungen vor, die Abgänge bei der Gewerbesteuer in einer höheren Größenordnung verursachen würden. Gegenüber der Restebereinigung des Vorjahres in Höhe von ca. 110.000,00 € fiel die diesjährige Restebereinigung um ca. 63.000,00 € höher aus. Der neuerliche Betrag beinhaltet die Fälle, bei denen der Ausfall der Forderung aufgrund der Höhe der Einzelbeträge zu einer gravierenden Änderung des Gewerbesteueraufkommens führen und damit weitestgehenden Einfluss auf das kamerale Ergebnis 2009 nehmen würde. Diese Vorgehensweise führt zwar zu einer Verschlechterung des Gesamtergebnisses, stellt aber gleichzeitig eine wesentlich bessere Ausgangsposition für das Haushaltsjahr 2009 dar, in dem ohnehin mit einem weiteren Fehlbedarf zu rechnen ist.

Darüber hinaus stellte sich das Abschlussergebnis des Verwaltungshaushaltes wie folgt dar:

Bezeichnung	lt. Haushaltsplan	lt. Nachtrags-haushaltsplan	lt. Jahresrechnung
Pflichtzuführung	113.900,00	113.900,00	113.709,40
tatsächliche Zuführung	113.900,00	113.900,00	113.709,40
Weniger			./. 190,60

Die tatsächliche Zuführung i. H. v. 113.709,40 € bewegt sich auf dem Niveau der in der Haushaltsplanung veranschlagten Pflichtzuführung. Diese berechnet sich gem. § 22 Abs. 1 Satz 2 GemHVO nach der Höhe der Kreditbeschaffungskosten und ordentlichen Tilgung von Krediten. Der Gesamtaufwand hierfür betrug im Jahre 2008 113.709,40 €.

Die gem. § 22 Abs. 1 Satz 3 GemHVO vorgeschriebene Sollzuführung ist für die Stadt Jever ohne Belang, da Abschreibungen, die bisher im Bereich der Abwasserbeseitigung zu veranschlagen waren, nach dem Verkauf der Anlagen an die EWE nicht mehr zu Buche schlagen.

Eine Analyse der Ergebnisse der Haushaltsansätze im Verwaltungshaushalt ergab, dass die Gesamtverbesserung 5,85 % der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes beträgt und sich wie nachstehend aufgeführt darstellt:

Einzelplan	**Ergebnis**
0	+ 117038,72
1	+ 31.124,24
2	+ 125.481,36
3	+ 43.540,58
4	- 25.276,95
5	+ 70.976,93
6	+ 184.327,29
7	+ 135.134,31
8	+ 59.695,62
9	+ 370.220,44
Verbesserung	**+ 1.112.262,54**

Neben systembedingten (Veranschlagungsgrundsätze) Veränderungen, die sich auf den gesamten Haushalt verteilen, haben die folgenden Positionen bzw. Haushaltsblöcke - mit einem Volumen von 73 % der Verbesserung - zur positiven Entwicklung beigetragen:

Kosten der Ortsplanung	50.169,16
UA 7000 Abwasserbeseitigung	132.055,42
Gewerbesteuer	199.125,04
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	80.063,00
SN I – Personalausgaben	107.439,61
SN 500 – Bauliche Unterhaltung	242.131,76
Gesamt	**810.983,99**

Die im Rechnungsjahr 2008 eingerichteten Budgets wurden vor Rechnungslegung gesondert abgerechnet. Hierbei kam es bei einem Budget zu einer geringfügigen Überschreitung. Bei den restlichen Budgets wurden nicht verbrauchte Haushaltsmittel zu 50 % bzw. beim Freibad zu 100 % als Haushaltsausgaberest übertragen. Die Haushaltsausgabereste im Verwaltungshaushalt betragen insgesamt 115.176,53 €. Davon entfällt ein Betrag von 111.984,86 € auf das Freibadbudget.

Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt 2008 weist mit einem Volumen i. H. v. 1.800.580,21 € gegenüber dem Vorjahr in Einnahme und Ausgabe ein um ca. 28 % niedrigeres Ergebnis aus. Ursächlich hierfür sind die im Haushaltsjahr 2007 enthaltene Bauausgaben für die Erweiterung der Paul-Sillus-Schule (4.BA), die Fassadensanierung des Theaters am Dannhalm, der Ausbau des Rüstringer Weges und die Baumaßnahmen rund um den Kirchplatz im Rahmen der Altstadtsanierung. Die investiven Ausgaben der Stadt im Haushaltsjahr 2008 schlüsseln sich wie folgt auf:

Grunderwerb	447.589,61
Anschaffung von bewegl. Vermögen	69.324,97
Baumaßnahmen	615.310,81
Investitionszuschüsse	551.449,46
Insgesamt	**1.683.674,85**

Neben der Veranschlagung der Skateranlage, dem Parkplatz Sophienstraße, dem Ausbau des Durolanweges und der Milchstraße war die Weiterführung der Altstadtsanierung prägend.

Der Abschluss des Vermögenshaushaltes wird jedoch im Wesentlichen neben den geleisteten Ausgaben und den erhaltenen Finanzzuweisungen durch die zu bildenden Haushaltsreste beeinflusst. Aus dem Jahre 2007 wurden 1.519.894,93 € als Haushaltsausgabereste vorgetragen. Hierauf wurden 750.185,46 € verausgabt und weitere Haushaltsreste von 663.476,22 € gebildet, so dass die Einsparungen bei den alten Haushaltsausgaberesten das Ergebnis der Jahresrechnung 2008 um 106.233,25 € verbesserten. Aus dem lfd. Haushaltssoll wurden neue Haushaltsausgabereste i. H. v. 560.015,03 € gebildet. Insgesamt beläuft sich die Summe der Haushaltsausgabereste somit auf 1.223.491,25 €.

Im Vermögenshaushalt entfällt der überwiegende Betrag auf die Altstadtsanierung und auf die Weiterleitung von Beiträgen und Zuweisungen an die EWE. Zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen und noch ausstehenden Endabrechnungen wurde in der Vergangenheit die Weiterleitung zum Teil erst zeitversetzt vorgenommen. Im Haushaltsjahr 2008 wurden zwecks zeitnäherer Abrechnungsweise ca. 106.000,00 € an die EWE weitergeleitet. In dem zu bildenden Haushaltsrest entfällt ein Großteil auf die Abrechnung einer Maßnahme nach dem GVFG (endg. Bewilligung steht noch aus) bzw. auf zwar veranlagte, aber noch nicht kassenwirksam realisierte Einnahmen.

Gegenüber dem Vorjahr konnten die zu bildenden Haushaltsreste des Vermögenshaushaltes um 296.403,68 € (- 20 %) reduziert werden.

Die Haushaltssatzung 2008 enthielt keinerlei Festsetzung bezüglich neuer Kreditaufnahmen. Neben dem aus dem Vorjahr übertragenen Haushaltseinnahmerest von 61.800,00 € erfolgte eine zusätzliche Veranschlagung in Höhe von 35.900,00 € im 1. Nachtrag 2008 für die Aufnahme eines Darlehens aus der Kreisschulbaukasse. Ursache für die Anhebung war die Anhebung der Förderquote von vormals 33 1/3 % auf 50 % der Baukosten. Ausweislich des Verwendungsnachweises wurde der Gesamtbetrag des Darlehens aus der Kreisschulbaukasse mit 91.200,00 € abgerechnet und die Darlehensermächtigung für die

Paul-Sillus-Schule entsprechend in Anspruch genommen.

Eine wesentliche Einnahmeposition des Vermögenshaushaltes stellt der Verkauf von Grundvermögen dar. Es handelt sich hierbei überwiegend um den Verkauf von Baugrundstücken im Bereich Lükenshof, Klein Grashaus und Kleiberring. Zur Finanzierung der Ausgaben des Vermögenshaushaltes erfolgte im Ursprungshaushalt eine Veranschlagung mit einem Volumen i. H. v. 722.800,00 €. Mit dem 1. Nachtrag wurde eine Ansatzerhöhung um 7.200,00 € auf 730.000,00 € vorgenommen. Dieser Einnahmeansatz konnte im Abschlussergebnis nicht erreicht werden, da die angestrebten Grundstücksverkäufe nicht im vollen Umfange verwirklicht werden konnten. Es ergaben sich Mindereinnahmen i. H. v. 184.665,64 €.

Die im Vermögenshaushalt eingeplante Entnahme aus Rücklagen i. H. v. 386.200,00 € wurde mit einem Teilbetrag in Höhe von 125.033,90 € in Anspruch genommen. Die genaue Zusammensetzung und Entwicklung bitte ich, der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Entnahme aus Rücklagen

Verwendungszweck	Haushaltssoll 2008	Ergebnis
Betriebsmittelrücklage	9.516,75	4.516,75
Baugebiet Klein Grashaus	164.800,00	0,00
Baugebiet Kleiberring	96.000,00	96.000,00
Tribüne	15.321,11	0,00
Frei verfügbare Rücklage	100.575,19	24.517,15
Gesamt -gerundet-	386.200,00	125.033,90

Der Abschluss des Vermögenshaushaltes ermöglichte insofern eine Kürzung der geplanten Rücklagenentnahme i. H. v. 261.166,10 €.
Dies vor dem Hintergrund, dass im 1. Nachtrag 2008 eine Aufstockung der Rücklagenentnahme zum Zwecke des Haushaltsausgleichs erforderlich wurde. Hierbei reichten die Mittel der frei verfügbaren Rücklage nicht aus um ein Defizit zu vermeiden, so dass die für den späteren Endausbau von Baugebieten angesparten Rückstellungen anderweitig eingeplant werden mussten.
Der positive Abschluss des Vermögenshaushaltes wurde dafür genutzt, die für den Endausbau von Baugebieten vorgesehenen Rückstellungen beizubehalten. Damit stehen die für den Endausbau benötigten Mittel Ende 2008 für das Baugebiet Kleiberring und Klein Grashaus in voller Höhe in der Rücklage zur Verfügung.

Zur Liquidität der Kasse im Haushaltsjahr 2008 ist auszuführen, dass der in der Haushaltssatzung festgesetzte Höchstbetrag der Kassenkredite von 2.700.000,00 € bis zur Höhe von 1.452.560,16 € (02.11.2008) in Anspruch genommen werden musste. Lediglich im Vorfeld der Steuertermine waren Kassenkredite leider unumgänglich. Vorübergehend nicht benötigte Gelder wurden als Tagegeld festgelegt. Die Liquiditätsplanung in Verbindung mit zeitweise positiven Kassenbeständen ermöglichten Zinseinnahmen aus Geldanlagen in Höhe von ca. 33.300,00 € bei gleichzeitiger Einsparung von 14.400,00 € der eingeplanten 21.000,00 € für Kassenkreditzinsen.

Finanzielle Auswirkungen:

Veranschlagung im Haushalt: ( ) ja (x) nein

Beschlussvorschlag:

Das Jahresabschlussergebnis 2008 einschließlich der Auflistung der gebildeten Haushaltsreste und der Übersicht über den Stand der Rücklagen wird zur Kenntnis genommen.

Anlagen:

966_Haushaltsrechnung 2008
966_ Haushaltsreste 2008
966_ Rückl 2008